

Die Baugenossenschaft "mehr als wohnen" startet rasant

Seit der Gründung der Genossenschaft „mehr als wohnen“ am 5. Dezember haben sich weitere Genossenschaften und Institutionen für eine Mitgliedschaft entschieden. Mittlerweile tragen 38 Mitglieder das Projekt für eine wegweisende Wohnsiedlung auf dem Hunziker-Areal in Leutschenbach. Das Ziel ist ein Gemeinschaftswerk der Bewegung. Weitere Mitglieder sind darum auch jetzt noch herzlich willkommen.

Der Vorstand hat sich unterdessen konstituiert, eine Projektleitung bestimmt und die Konzepte für die Aufbauphase erarbeitet. In der nächsten Zeit erhält die Genossenschaft ein Logo, ein Erscheinungsbild und eine Homepage (www.mehr-als-wohnen.ch). Mit der Liegenschaftenverwaltung haben die Gespräche über den Baurechtsvertrag begonnen, und bald soll ein verbindlicher Entwurf vorliegen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Echoraum

Im Jahr 2008 geht es um die Klärung der städtebaulichen Situation und die Selektion von Teams, die dann gemeinsam in einem Workshopverfahren die Siedlung entwickeln sollen.

Daneben bleibt Zeit, um über Nutzungskonzepte, technische und finanzielle Rahmenbedingungen und den Charakter des Projektes zu diskutieren. Dies geschieht in vier Arbeitsgruppen zu den Themen: Nutzung, Ökologie, Technologie und Ökonomie und Verfahren.

Zum Mitdenken in diesen Arbeitsgruppen sind alle Interessierten eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Monika Sprecher vom SVW Zürich, welche die Termine koordiniert (monika.sprecher@svw-zh.ch). Im Mai 2008 werden die Arbeitsgruppen ihre Konzepte in einem ersten „Echoraum“ austauschen.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass das Hunziker-Areal zu einem Katalysator für vielfältige Diskussionen über den zukünftigen gemeinnützigen Wohnungsbau werden wird. Wir freuen uns darauf und laden alle ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Neues vom SVW Zürich

Wer sind und was wollen die Vorstandsmitglieder der Zürcher Baugenossenschaften?

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse einer Befragung wurde anfangs Januar an alle Mitglieder des SVW Zürich verschickt. Die vollständige Studie ist auch zum Download bereit auf www.svw-zh.ch.

Städtische Parkplatzverordnung: Der Antrag des Stadtrates befriedigt nicht

Im Sommer 2007 hat der SVW sehr kritisch auf die Vernehmlassung für eine Revision der städtischen Parkplatzverordnung reagiert (SVW Aktuell Nr. 4/07). Jetzt legt der Stadtrat dem Gemeinderat einen Antrag vor, der unsere Stellungnahme und auch andere Einwendungen kaum berücksichtigt.

Die (politisch umstrittene) neue Möglichkeit, autoarme Siedlungen sowie Fahrtenmodelle zuzulassen, ist zu wenig anwendungsfreundlich gestaltet, und die Grenzwerte liegen noch immer so hoch, dass langfristig mit einem grossen Wachstum der Parkplatzzahlen insgesamt gerechnet werden muss.

Der SVW Zürich wird den Vorschlag des Stadtrates genau prüfen und die Arbeit des Gemeinderates aufmerksam begleiten.

Neue Mitglieder und Fördermitglieder

Die Genossenschaft GWA Hausen am Albis wurde als Mitglied aufgenommen.

Neue Fördermitglieder sind die Stiftung Domicil, Mischa Badertscher Architekten, Specogna AG und Suter Inox AG.

Der Gemeinderat sagt Ja zu den Baurechten im Rütihof – aber die Gegnerschaft stellt die städtische Wohnbaupolitik grundsätzlich in Frage

Mit 69 zu 41 Stimmen hat der Gemeinderat am 23. Januar Ja gesagt zu den Baurechtsverträgen für das Projekt „Wohnen am Grünwald“ im Rütihof (Stiftung Alterswohnungen, Baugenossenschaften Sonnengarten und GBMZ). Die Gegnerschaft getraute sich nicht, das Referendum zu ergreifen und stellte stattdessen hartnäckigen Widerstand auf allen juristischen Ebenen in Aussicht. Obwohl sie angeblich nichts gegen den gemeinnützigen Wohnungsbau einzuwenden hat, sondern nur die Architektur des konkreten Projekts „Ringling“ kritisiert, will sie jetzt eine gerichtliche Beurteilung der langjährigen städtischen Baurechtspraxis provozieren (weil hier „viele Millionen verdeckter Subventionen am Steuerzahler vorbei“ geleistet würden).

Das ist ein grundsätzlicher Angriff auf die bewährte Wohnbaupolitik der Stadt Zürich. Der SVW Zürich rüstet sich seinerseits für geeignete Aktivitäten.

www.wohnen-am-gruenwald.ch



Dauer-Thema Kabel-Kommunikation

Am 4. Februar hat der SVW Zürich im Volkshaus rund 80 Vertreter/innen von Baugenossenschaften über die Ergebnisse seiner Gespräche mit verschiedenen Anbietern im Bereich der Datenübertragung (Fernsehen, Radio, Internet und Telefon) informiert

Die wichtigsten Aussagen:

- Es muss uns bewusst sein, dass die Digitalisierung und somit auch die Diskussion um die analogen Programme in wenigen Jahren abgeschlossen sein wird.
- Die Cablecom zeigte sich nicht bereit, mit dem SVW über einen Rahmenvertrag oder eine günstigere Abgabe der Setup-Boxen zu verhandeln. Die Cablecom wird aber in wenigen Jahren so aufgerüstet haben, dass Kapazitätsengpässe vermieden werden können.
- Die Leistungen des ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) sind im Aufbau und finden bei Genossenschaften besonderes Interesse. Erste Verträge sind (neben dem bisher gut laufenden Pilotprojekt mit der BG Hagenbrünneli) in Erarbeitung. Das ewz ist interessiert an der Zusammenarbeit mit Genossenschaften und verspricht, dass schon bis Ende Jahr ein genügendes Angebot an Signallieferanten für ihr Netz bestehen werde. Die Variante ewz hat den Vorteil für die Genossenschaft, dass sie mit den Fragen um die Signale keine Arbeit mehr hat, weil ewz die Leitungen auf eigene Kosten bis in die Wohnungen führt und der ganze Verkehr zwischen den Signallieferanten und den Mitgliedern bzw. Mietenden ohne Mitwirkung der Genossenschaftsverwaltungen stattfindet. Die Kosten sind noch nicht bekannt.

→ Als dritte Variante können Genossenschaften ein eigenes Netz bauen und die Signale von einem Anbieter auf dem Markt beziehen. Diese Variante ist aus heutiger Sicht die kostengünstigste für die Mieter/innen, für die BG aber mit zusätzlichem Aufwand und Investitionen verbunden. Für diese Variante bietet der SVW Zürich Vernetzungsleistungen zwischen den Genossenschaften sowie Hilfe bei der Erarbeitung von Verträgen an. Ausserdem sollte es möglich sein, mit den Signallieferanten Rahmenverträge und günstigere Bedingungen für SVW-Mitglieder abzuschliessen.

Als nächstes wird der SVW Zürich nun eine Veranstaltung mit den möglichen Anbietern organisieren und in jenen Quartieren, wo sich am meisten Genossenschaften interessiert zeigen, eine Vernetzung anbieten.

Projekte und Neuigkeiten von Mitgliedern des SVW

Darlington Meier Architekten planen für die BG Zentralstrasse in Affoltern

Auf Baurechtsland der Stadt Zürich in Affoltern, im äussersten Westen des Gebiets Ruggächer, will die BG Zentralstrasse die Siedlung Aspholz Süd erstellen. Den Wettbewerb für den Bau der rund 70 Wohnungen gewannen Darlington Meier Architekten.

www.stadt-zuerich.ch → Bauen → Wettbewerbe

Gesewo plant Neubau für eine Wohngemeinschaft mit Menschen ab 50 Jahren in Winterthur

Auf die „Stammsiedlung“ Sagi Hegi der Gesewo soll ein weiterer Neubau folgen. Für das Areal an der Kanzleistrasse 48/50 wurde ein Studienauftrag unter fünf Architekturbüros gestartet. Sie sollen ein Minergie P eco – Haus für 20 Personen in 15 Wohneinheiten planen. 3/8 der Geschossfläche ist für die gemeinschaftliche Nutzung reserviert. So soll eine Mischung zwischen klassischer WG und einer Hausgemeinschaft ermöglicht werden.

www.gesewo.ch

Baubeginn der BG TRaum in Uster

Unterstützt unter anderem von einem Darlehen des SVW-Solidaritätsfonds realisiert die Bau- und Wohngenossenschaft TRaum in Uster bis im September ein Wohnhaus mit einer vorfabrizierten Holzkonstruktion. Es umfasst 8 Wohneinheiten von 2.5 und 3.5 Zimmern in einfachem Standard. Dazu gibt es zur gemeinschaftlichen Nutzung einen grossen Gewerberaum mit Nebenräumen und eine Dachterrasse.

www.flora49.ch

Baubeginn für die Bahoge in Volketswil

Bis Ende 2009 werden in vier Gebäuden 50 von Beat Rothen projektierte Wohnungen mit mehrheitlich 3.5 und 4.5 Zimmern entstehen. Dazu kommen eine Pflegewohnung mit 9 Betten und ein Familienzentrum. „Für uns kam hier nur eine Wohnbaugenossenschaft in Frage“, erklärte der SVP-Gemeindepräsident laut Tages-Anzeiger beim Spatenstich. Und weiter: „Wir haben bewusst keine Genossenschaft ausgewählt, die subventionierte Wohnungen anbietet“, weil sonst die Tür für soziale Problemfälle aufgetan würde. Eine 4.5-Zimmerwohnung soll netto höchstens 2100 Franken pro Monat kosten.

www.bahoge.ch

Baueingabe für die zweite Etappe am Katzenbach der BG Glattal

In sieben zueinander leicht versetzten Zeilen entstehen 117 Wohnungen zwischen 2 und 6 Zimmern und eine Pflegewohngruppe. Ein grosszügiger Platz mit einem Pavillon, der als

Gemeinschaftsraum dient, bildet das Zentrum. Der Baubeginn ist für Herbst 2008, der Bezug gegen Ende 2010 geplant. Auch bei dieser Bauetappe strebt die BGZ den Minergie-Standard an.

www.bg-glattal.ch

Stiftung Alterswohnungen plant für Alt und Jung in Seebach

Bei der Tramendstation Seebach plant die SAW 75 Alterswohnungen, eine Kinderkrippe und ein Zentrum für Eltern und KInd auf Baurechtsland der Stadt. Sieger des Projektwettbewerbs sind Allemann, Bauer, Eigenmann mit b+p Baurealisierung.

www.stadt-zuerich.ch → Bauen → Wettbewerbe

Und ausserdem ...

... **Richard Fiederer** heisst der neue Leiter der **Fachstelle Wohnbauförderung** in der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit! ... **Alex Kronig** ist der neue Verwalter der **Baugenossenschaft Halde** ... Bei der **Genossenschaft der Baufreunde** folgte **Thomas Volkart** auf Ernst Hasler, der nicht nur das Leben eines frühzeitig Pensionierten geniessen, sondern im SVW erst recht aktiv werden wird (Vorstandsausschuss, Organisation des Geschäftsführer-Treffs) ... Bei der **Baugenossenschaft Neubühl** beginnt am 1. März **Bruno Suhner** als neuer Geschäftsführer ... Und die **Baugenossenschaft Hochwacht** wurde 50 Jahre alt. Gratulation!



Wohn.plus empfiehlt ausserdem folgende Veranstaltungen:

Wohnformen im Alter: Entwicklung und Trends. Eine Impulsveranstaltung für Wohnungsvermieter.

Dienstag, 11. März, 11.30 bis 14.00 Uhr Im Verwaltungszentrum Werd.

Diese Veranstaltung wird vom Gesundheits- und Umweltdespartement der Stadt Zürich organisiert und unter anderem vom SVW Zürich unterstützt. Referate von François Höpflinger (Soziologe) und Antonia Jann (Age-Stiftung), offene Diskussion mit Stadtrat Robert Neukomm. Stehlunch.

Detailprogramm und Anmeldung bei gud@zuerich.ch

Pflege der genossenschaftlichen Nachbarschaft. Workshop für Vorstandsmitglieder, Mitarbeitende von Geschäftsstellen, Hauswarte und aktive GenossenschafterInnen.

Mittwoch, 12. März, 18.30 bis 21.00 Uhr im Kolonielokal der BEP, Heinrichstr. 143, Zürich.

Der Workshop unter Leitung von Simone Gatti (wohn.plus) dient dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion von Anregungen.

Detailprogramm und Anmeldung: www.svw.ch/weiterbildung

27. Mai: Internationaler Tag der Nachbarschaft – auch in Zürich.

Der Tag der Nachbarn findet immer am letzten Dienstag im Mai statt. Letztes Jahr beteiligten sich in über 700 Städten in ganz Europa rund 7 Mio. Menschen.

Der Anlass wird unter anderem vom SVW Zürich unterstützt. Ab Mitte April steht ein Info-Paket mit Anregungen, Plakaten usw. zur Verfügung.

Mehr Informationen, Download oder Bestellungen auf www.tagdernachbarn.ch.

14. März – 18. April: Foto-Ausstellung „Türen auf – wie wohnen wir, wie wohnen andere?“

Die Wanderausstellung gastiert zum zweiten mal in Zürich, in der **Galerie EB im Bildungszentrum für Erwachsene, Riesbachstrasse 11**. Mo-Fr 8-21 Uhr, Sa 8-16 Uhr.

Die Fotografien von Studierenden aus sechs Ländern erzählen persönliche Wohngeschichten aus Osteuropa und der Schweiz.

Die SVW-Agenda Februar-Oktober 2008

Montag, **25. Februar, 19.00:** IG Netz 12, c/o Vitasana

Freitag, **7. März, 11.00-14.00:** GeschäftsführerInnen-Lunch

Montag, **10. März, 19.00:** Netz Zürichsee linkes Ufer, c/o Genossenschaft für Alterswohnungen Oberrieden, am Spielhofweg 12

Donnerstag, **13. März, 16.00:** Anlass für SVW-Fördermitglieder

Freitag, **4. April, 13.30:** Besichtigung von Projekten

Donnerstag, **10. April, 18.30:** Präsidententreff, Restaurant Schweighof

Freitag, **9. Mai, 11.00-14.00:** GeschäftsführerInnen-Lunch

Montag, **26. Mai:** Generalversammlung SVW Zürich, Effretikon

Freitag, **6. Juni, ganztags:** GeschäftsführerInnen-Ausflug, mit den Pensionierten

Dienstag, **24. Juni, 17.00:** Erfahrungstransfer Neubauten

Donnerstag, **3. Juli, 17.00:** Netz Steuern SVW Zürich

Freitag, **5. September, 11.00-14.00:** GeschäftsführerInnen-Lunch

Donnerstag, **23. Oktober, 16:30:** ZKB Event für Baugenossenschaften

Impressum:

SVW Zürich aktuell richtet sich an alle Wohnbaugenossenschaften und übrigen Mitglieder der Sektion. Es erscheint 4 bis 6 Mal jährlich.

Auflage: 1100 Exemplare

Herausgeber: Vorstand der SVW-Sektion Zürich

Redaktion: Hans Conrad Daeniker

044 994 32 71 / hansconrad.daeniker@svw-zh.ch

Versand und Adressen: Monika Sprecher

043 204 06 33 / info@svw-zh.ch